

SPORT IN KÜRZE

Federer gewinnt Exhibition

TIENNIS – Roger Federer gewann auf der Anlage seines Stammklubs Old Boys Basel eine Exhibition gegen die früheren Junioren-Teamkollegen Marco Chiudinelli mit 7:6 (7:3) und 6:4. Rund 1800 Zuschauer verfolgten das Geschehen im Rahmen eines Tennis-Festivals des TC Old Boys Basel. Für die Partie des «verlorenen Sohnes» war eigens eine Zusatztribüne errichtet worden. «Ich hatte riesig den Plausch, wieder einmal hier zu spielen», meinte der Weltranglisten-Erste Federer nach der unterhaltsamen Partie. (si)

Bowyer wollte nicht kuschen

FUSSBALL – Für Lee Bowyer von Newcastle United hat die «Prügel-Einlage» mit seinem Teamkollegen Kieron Dyer vor knapp drei Wochen gegen Aston Villa (0:3) weitere Konsequenzen. Nach einem Urteil der FA-Disziplinarkommission muss der Mittelfeldspieler nun insgesamt sieben Spiele pausieren. Nach einer Anhörung Bowyers wurde die vom Verband ausgesprochene Vier-Spiele-Sperre um drei weitere Partien erhöht. Zudem verurteilte ihn die FA zur Zahlung von umgerechnet rund 48 000 Euro. (si)

Mayer gewinnt in Bern

REITEN/FAHREN – Michael Mayer aus Balzers gewann beim Nationalen Fahrturnier in Bern die Einspänner-Kategorie. (rob)

Reiten/Fahren: Nationales Fahrturnier in Bern

Bern. Nationales Fahrturnier. Dressur. Vierpänner: 1. Werner Ulrich (Bäriswil) 44,67. 2. Daniel Würzler (Etingen) 56,06. 3. Martin Wagner (Niederteufen) 61,44. Zweispänner: 1. Beat Schenk (Wavre) 44,54. 2. Andreas Meister (Häsel-Rüegsau) 47,36. 3. Maria Anthonet (Vandoeuvres) 50,94. Einspänner: 1. Michael Mayer (Balzers) 38,80. 2. Lilian Lugger (Zug) 38,80. 3. Theo Kuyper (Richtgen) 43,80.

Tennis: Turniere im Ausland

Barcelona. ATP-Turnier (850 000 Euro/Saad). Einzel. Viertelfinale: Radek Stepanek (Tsch/11) s. Stanias Wawrinka (Sz/2) 3:6, 6:3, 6:2. Juan Carlos Ferrero (Sp) s. Gaston Gaudio (Arg/2) 6:4, 4:6, 6:3. Nikolai Dawidenko (Russ/7) s. Max Mirnyi (W/rua) 6:4, 6:4. Rafael Nadal (Sp/8) s. Agustin Calleri (Arg) 6:2, 3:0, w.o. (Aufgabe Calleri). Halbfinale: Petrang – Derwidenko sowie Nadal – Stepanek. Houston, Texas (USA). ATP-Turnier (300 000 Dollar/Saad). Einzel. Achtelfinale: Andre Agassi (USA/2) s. Alex Calatrava (Sp) 3:6, 6:4, 7:5. Sebastian Grosjean (Fr/6) s. Oscar Hernandez (USA/1) – Luis Horna (Peru/8). Tommy Haas (De/3) – Jürgen Melzer (Ö/7). Nicolas Pietrangeli (Ecu/Q) – James Blake (USA/WC). Agassi – Grosjean.

Reiten: Weltcupfinale in Las Vegas

Las Vegas (USA). Weltcupfinale. Springen. 1. Teilprüfung (Jagdprüfung, Wertung C, 4 Sek. pro Abwurf): 1. Ludo Philippaerts (Be), Parco, 61,37 (0 Sek. Zeitzuschlag), 42 Wertungspunkte. 2. Marcus Ehning (De), Gitania, 62,62 (0), 40. 3. Marcus Beerbaum (De), Constantia, 62,70 (0), 39. 4. Kimberly Frey (USA), Marlow, 63,12 (0), 38. 5. Marco Kuscher (De), Cash, 63,25 (0), 37. 6. Meredith Michaels-Beerbaum (De), Shutterfly, 63,30 (0), 36. 7. Rodrigo Pessoa (Br), Baloubet du Rouet, 63,99 (4), 35. 8. Lars Nieberg (De), Lucie, 64,02 (0), 34. 9. Michael Whitaker (Gb), Portofino, 64,64 (0), 33. 10. Eric Lamaze (Ka), Couleur Rubin, 66,31 (4), 29. 11. Bruno Brouqsault (Fr/TV), Hooligan de Rosyl, 67,18 (0), 27. 12. Nick Skelton (Gb), Arko, 67,43 (4), 26. 13. Steve Guerdat (Sz), Pialotta, 67,83 (0), 25.

MOTORSPORT

Die beiden Sauber-Fahrer reichten sich in Imola (It) im freien Training am Freitag hintereinander im Mittelfeld ein. «Die neuen, im Windkanal entwickelten Teile haben sich auf Anhieb bewährt, eher noch besser als erwartet», freute sich der Teamchef, der aber auch einen Dämpfer hinnehmen musste. Felipe Massa wird in der Startaufstellung um zehn Plätze zurückversetzt. Der Motor im Sauber C24 des Brasilianers musste am Freitagabend gewechselt werden. Er hatte am Freitag schon im Vormittagstraining zu wenig Leistung gebracht. Der Motor im Auto von Villeneuve war schon nach der Rückkehr aus Bahrain ausgetauscht

Einen Schritt weiter

Steffi Vogt über den Sandbelag, hartes Brot und ihre Klassenkollegen

SCHAAN – Steffi Vogt, das Aushängeschild des Liechtensteiner Tennisverbandes, darf sich über einen erfolgreichen Saisonauftakt freuen. Bis Ende Juli ist ihr Terminkalender gefüllt mit internationalen Turnieren. Und auch wenn sie dabei erstmals auf Begleiterinnen aus der ganzen Welt treffen wird, freut sich die knapp 15-jährige Balznerin auf diese neue Herausforderung. Ein Gespräch.

• Cornelia Meyer

Volkstblatt: Sie stehen derzeit mitten in der Vorbereitung für ein internationales Turnier in Basel von Mitte Mai und Ende Mai werden Sie an den Kleinstaatenspielen teilnehmen. Wie verlief der Saisonauftakt für Steffi Vogt?

Steffi Vogt: Ich bin sehr glücklich über den Auftakt meiner Saison. Vor allem die beiden letzten Turniereinsätze in Belgien haben mir viel Selbstvertrauen gegeben, wo ich einmal bis in die dritte Runde und einmal sogar bis ins Halbfinale vorstossen konnte. Diese Resultate waren für mich um so wertvoller, weil meine Vorbereitung auf Sand gerade mal drei Tage gedauert hatte. Diese beiden Turniere waren zugleich auch meine letzten in der höchsten U16-Kategorie. Künftig werde ich die ITF-U18-Turniere bestreiten.

Und somit wohl auch härteres Brot essen müssen.

Es wird sicherlich keine leichte Aufgabe sein, weil sich bei diesen Turnieren Athletinnen aus der ganzen Welt einschreiben können, während ich mich vorher ausschliess-

lich mit europäischen Kontrahentinnen mass. Ich freue mich auf diese Herausforderung, denn auch wenn es vor allem anfangs sicherlich viel Neuland sein wird, werden mich diese Turniere mit der Zeit wieder einen Schritt weiter bringen. Und das ist mein Ziel, mich in jeder Saison weiter entwickeln und verbessern zu können.

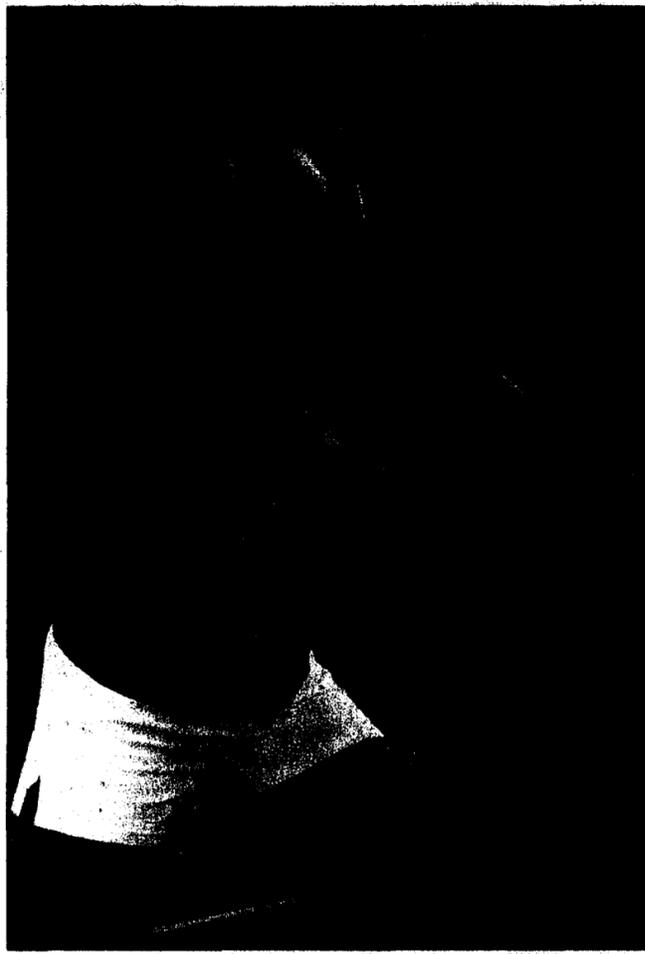
In Dornbirn ist alles auf den Sport ausgerichtet

Haben Sie deshalb auch den Schulwechsel vom Gymnasium an die Sportschule Dornbirn vorgenommen?

Absolut, ja. Ich bin sehr glücklich in Dornbirn und auch sehr froh, dass ich diesen Schritt gewagt habe, denn dort ist alles auf den Sport ausgerichtet und alle meine Mitschülerinnen und Mitschüler wissen, wovon ich rede, wenn ich ihnen von einem Turniereinsatz erzähle. Der Austausch mit Athleten von anderen Sportarten ist sehr bereichernd und wir können viel voneinander lernen. Ausserdem ist es für mich auch sehr motivierend, wenn sich meine Klassenkolleginnen und Klassenkollegen für meine Resultate interessieren und wenn es einem manchmal nicht so gut läuft, bauen sie dich wieder auf.

Das WTA-Turnier in Vaduz findet leider nicht mehr statt – wo werden Sie in den nächsten Monaten zu sehen sein?

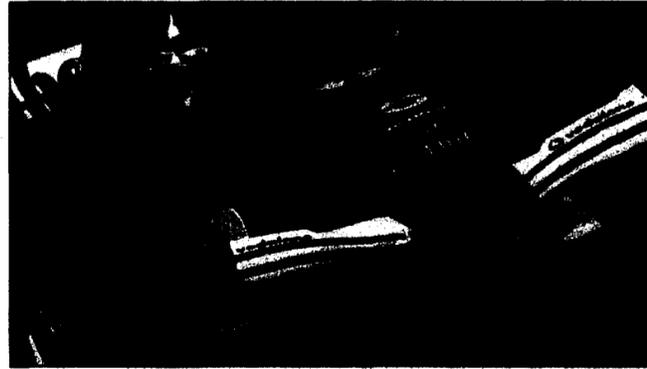
Mein vorläufiger Kalender sieht



Tennisstar Steffi Vogt ist mit ihrem Saisonauftakt sehr zufrieden.

so aus, dass ich vom 14. bis 16. Mai in Basel spielen und Ende Mai an den Kleinstaatenspielen teilnehmen werde. Im Juni werde ich die beiden Qualifikationsturniere für die WTA-Turniere in Lenzerheide und Davos bestreiten und im Juli stehen

die Jugendolympiade, ein ITF-Turnier in Vessy und die Europameisterschaften in Athen auf dem Programm. Langweilig wird mir in den nächsten drei Monaten sicher nicht und Unterstützung von zu Hause würde mich natürlich sehr freuen.

Buttons Wunderzeit
Massa wegen Motorwechsels bestraft

Die Ferrari-Piloten konnten auch beim ersten Training in Imola noch nicht mit der absoluten Spitze mithalten.

IMOLA – Jenson Button hat am ersten Trainingstag zum Grand Prix von San Marino im bisher alles andere als erfolgreichen BAR-Honda säkralische Fahrer mit Ausnahme eines «Freitag-Fahrers» deutlich distanzieren.

Die beiden Sauber-Fahrer reichten sich in Imola (It) im freien Training am Freitag hintereinander im Mittelfeld ein. «Die neuen, im Windkanal entwickelten Teile haben sich auf Anhieb bewährt, eher noch besser als erwartet», freute sich der Teamchef, der aber auch einen Dämpfer hinnehmen musste. Felipe Massa wird in der Startaufstellung um zehn Plätze zurückversetzt. Der Motor im Sauber C24 des Brasilianers musste am Freitagabend gewechselt werden. Er hatte am Freitag schon im Vormittagstraining zu wenig Leistung gebracht. Der Motor im Auto von Villeneuve war schon nach der Rückkehr aus Bahrain ausgetauscht

worden. Weil der Kanadier dort ausgefallen war, hat dies für ihn keine Konsequenzen.

Die beste Rundenzeit im freien Training zum ersten europäischen Grand Prix dieses Jahres wurde für Pedro de la Rosa, den dritten Fahrer des McLaren-Mercedes-Teams, gemessen. Jenson Button folgte mit einer halben Sekunden Rückstand, dann Kimi Räikkönen (McLaren-Mercedes) und Fernando Alonso (Renault). Der neue Ferrari scheint langsam zu einer schnittigen Waffe zu werden. Michael Schumacher und Rubens Barrichello verloren nur auf Button relativ viel Zeit; der Engländer war vermutlich mit einem Minimum an Benzin unterwegs. Weil das Rennen in Bahrain für Michael Schumacher vor drei Wochen wegen eines Hydraulikdefekts relativ früh zu Ende gegangen war, verzichtete Ferrari auf den gemäss Reglement erlaubten Motorwechsel. (si)

Sondermandat
für Karl Fröhner

SKI ALPIN – Der ehemalige Cheftrainer Karl Fröhner (rechts im Bild mit Marco Büchel) ist von Swiss-Ski mit einem weiteren Sondermandat betraut worden. Er soll eine Machbarkeitsstudie über das geplante (oder bereits beschlossene?) Leistungszentrum in Brig erarbeiten. Im Wallis soll im Rahmen eines nationalen Stützpunktkonzepts ein Pilotprojekt lanciert werden. Mittelfristig sind ein oder zwei weitere Leistungszentren vorgesehen.



Dieses Projekt hat bei den bereits bestehenden Sportgymnasien in Davos und Engelberg, die darüber mit Verspätung informiert wurden, beträchtliches Unverständnis ausgelöst. Fröhner fällt die heikle Aufgabe zu, diese Sportschulen zu «positionieren» und sinnvoll in das Projekt einzubinden. Im Weiteren wird er sich um die Abstimmung mit Institutionen wie Swiss Olympic und BASPO innerhalb des Gesamtkonzepts nationaler Stützpunkte kümmern müssen. Fröhner betreute bereits verschiedene andere Mannschaften für Swiss-Ski wie den Swiss Downhill Cup und das Trainingspistenkonzept. (si)

RADSPORT

Die beiden Sauber-Fahrer reichten sich in Imola (It) im freien Training am Freitag hintereinander im Mittelfeld ein. «Die neuen, im Windkanal entwickelten Teile haben sich auf Anhieb bewährt, eher noch besser als erwartet», freute sich der Teamchef, der aber auch einen Dämpfer hinnehmen musste. Felipe Massa wird in der Startaufstellung um zehn Plätze zurückversetzt. Der Motor im Sauber C24 des Brasilianers musste am Freitagabend gewechselt werden. Er hatte am Freitag schon im Vormittagstraining zu wenig Leistung gebracht. Der Motor im Auto von Villeneuve war schon nach der Rückkehr aus Bahrain ausgetauscht